



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

Asien-Orient-Institut

---

# Wegleitung

**Philosophie in Asien und der islamischen Welt**

Angelika Malinar, Ulrich Rudolph, Katia Saporiti, Raji C. Steineck, Rafael Suter

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Begrüssung durch das Institut</b>	<b>3</b>
<b>2 Mono-Master Philosophie in Asien und der islamischen Welt</b>	<b>4</b>
2.1 Programmziele	4
2.2 Erläuterungen zum Curriculum	4
2.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
2.4 Lektürelisten	7
<b>3 Anlaufstellen und Kontakte</b>	<b>9</b>
3.1 Studienberatung AOI	9
3.2 Student Services der Philosophischen Fakultät	9
3.3 Studienmobilität	9
3.4 Webseiten	9
3.5 Sprechstunden	10
3.6 Standorte:	10
<b>4 Rechtliche Grundlagen</b>	<b>11</b>

# 1 Begrüssung durch das Institut

Liebe Studierende

In der Diskussion philosophischer Fragen gewinnen Bezugnahmen auf asiatische oder islamische Traditionen zunehmend an Bedeutung. Sie in den Blick zu nehmen, fördert einerseits unsere Kenntnis verschiedener Kulturen und intellektueller Traditionen. Andererseits ermöglicht es, die eigene Sichtweise auf philosophische Grundprobleme zu schärfen, neue Herangehensweisen und Fragestellungen kennenzulernen und Unbekanntes im Bekannten aufzudecken.

Das Spezialisierte Mono-Masterprogramm Philosophie in Asien und der islamischen Welt bietet Ihnen die Gelegenheit, diese Perspektiven aufzugreifen und auf verschiedene Weisen zu vertiefen. Es ist das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum und vermittelt Kompetenzen, die im Zuge der Globalisierung immer wichtiger werden und in einem breiten beruflichen Spektrum Anwendung finden können.

Die Dozierenden am Asien-Orient-Institut und Philosophischen Seminar der Universität Zürich begleiten Sie gern auf diesem Weg. Fragen zu Buchungen und zu administrativen Belangen beantwortet die Studienprogrammkoordinatorin des Asien-Orient-Instituts. Bei Fragen zur individuellen Gestaltung Ihres Studiums können sie sich jederzeit an unsere Studienberatung wenden (siehe Abschnitt 2.1).

Angelika Malinar, Ulrich Rudolph, Katia Saporiti, Raji C. Steineck, Rafael Suter

## 2 Mono-Master Philosophie in Asien und der islamischen Welt

### 2.1 Programmziele

Das Studienprogramm vermittelt Einblicke in verschiedene philosophische Traditionen und befähigt Sie, philologisch fundiert und argumentativ begründet Stellung zu grundlegenden Fragen und Positionen zu beziehen. Dabei spielt nicht nur die je eigene Geschichte der Philosophie in den verschiedenen Regionen Asiens, Europas und anderer Weltgegenden eine Rolle. Immer grösseres Interesse weltweit findet auch der Gehalt der philosophischen Debatten, die sich in Texten aus China, Indien, der islamischen Welt und Japan verfolgen lassen. Ihn zu rekonstruieren, kritisch zu untersuchen und Problemstellungen in den westlichen Traditionen gegenüber zu stellen, kann einen wichtigen Beitrag zur Klärung philosophischer Fragen leisten. Dies gilt für die Ebene der Positionen und Argumente ebenso wie für die begrifflichen Grundlagen und letztlich auch für die Frage, was «Philosophie», jenseits der eigenen Tradition reflektiert, bedeuten kann.

Ziel des Programms ist also die Fähigkeit zu (selbst)kritischem Denken und zur (vergleichenden) Reflexion über philosophische Fragestellungen und Diskussionen. Sie setzt neben analytischem Vermögen auch die Kompetenz in einer der vier Quellsprachen (Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Sanskrit) voraus. Das Masterprogramm ist einerseits für Studierende gedacht, die einen Bachelorabschluss in Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie oder Sinologie erworben haben, andererseits für Studierende mit Bachelorabschluss aus der Philosophie oder anderen einschlägigen Fachgebieten. Im ersten Fall bietet es die Möglichkeit, bereits erworbene Sprachkenntnisse zu vertiefen, im zweiten Fall, sie neu zu erwerben. Darüber hinaus können die Studierenden Einblicke in Themenfelder gewinnen, die eine grosse Rolle in aktuellen Debatten spielen. Dazu gehören z.B. Fragen der Kulturtheorie, Gender Studies und ein Bewusstsein für die Bedeutung und die Auswirkungen historischer Paradigmen in der Gegenwart.

Die Mehrzahl der Lehrveranstaltungen im Programm wird in deutscher Sprache angeboten. Fremdsprachenkenntnisse in den grossen europäischen Bildungssprachen, insbesondere aber im Englischen, sind ebenso unerlässlich, weil die Primärtexte und die Sekundärliteratur, die in den Veranstaltungen diskutiert werden, oft nicht in deutschen Übersetzungen vorliegen.

Der erfolgreiche Abschluss des Masterprogramms kann die Möglichkeit für ein Doktorat in einem der beteiligten Fächer (Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie, Philosophie, Sinologie) eröffnen. Ausserdem qualifiziert er zu beruflichen Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen (Medien, Kultur, Verwaltung, Wirtschaft, Diplomatie), in denen eine „interkulturelle Kompetenz“ und die Fähigkeit, sich in neuartige Probleme und Denkweisen einzuarbeiten, vorausgesetzt wird.

### 2.2 Erläuterungen zum Curriculum

Der Aufbau des Curriculums erlaubt den Studierenden eine individuelle Erschliessung der Philosophien Asiens und der islamischen Welt. Wer einen philologischen Bachelor erworben hat, erhält Gele-

genheit für einen fundierten Zugang zu philosophischen Fragen und Methoden. Wer aus der Philosophie kommt, kann einen Schwerpunkt auf den Erwerb einer Quellsprache sowie die Auseinandersetzung mit spezifischen historischen und kulturellen Bedingungen der studierten Texte und Überlieferungszusammenhänge legen.

Die Modulstruktur eröffnet den Studierenden einen auf ihre persönlichen Voraussetzungen und Interessen abgestimmten Weg zum Erreichen der Programmziele. Die Anzahl der in den verschiedenen Modulgruppen zu erwerbenden ECTS Credits ist im entsprechenden Anhang der Studienordnung ausgewiesen.

Module der Gruppe „**Geschichte der Philosophie**“ vermitteln einen Einblick in die philosophischen Texte und Auslegungstraditionen in China, Europa und dem anglophonen Raum, Indien, der islamischen Welt sowie Japan. Um einen möglichst weiten Horizont zu erlangen, aber auch, um die dem Vergleich innewohnende Gefahr einer Fixierung auf undifferenzierte Gegenüberstellungen zu vermeiden, empfiehlt sich der Besuch von mehreren Modulen aus dieser Gruppe.

Die Modulgruppe „**Theoretische Philosophie**“ ist den grundlegenden Problemen und Begriffen menschlicher Selbst- und Welterkenntnis gewidmet. Ihr steht die Modulgruppe „**Praktische Philosophie und Ästhetik**“ gegenüber, die Module versammelt, die sich mit Fragen des „rechten Tuns“ und des „gelungenen Lebens“ in den verschiedenen Traditionen auseinandersetzen. Module beider Gruppen bieten Raum für die theoretisch oder inhaltlich bestimmte Auseinandersetzung mit spezifischen Texten, Begriffen, Positionen und Argumentationen.

Die Modulgruppe „**Quellsprachen**“ dient der Aneignung solider Sprachkenntnisse für die Auseinandersetzung mit Originaltexten in mindestens einer der Programmsprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch und Sanskrit. Studierenden ohne Vorkenntnisse wird empfohlen, den Sprachunterricht gleich von Studienbeginn an zu besuchen und sich auf eine Quellsprache zu konzentrieren. Wer in einer dieser Sprachen gute Lesekenntnisse mitbringt, kann diese Kompetenzen ausbauen oder sich einer zweiten Sprache zuwenden.

Die Beschäftigung mit Kernthemen der Philosophie ergänzt die Modulgruppe „**Komplementäre Thematiken**“, deren Module sich mit angrenzenden und ergänzenden Fragestellungen aus der Literaturwissenschaft, Wissenschaftstheorie, Kulturanalyse etc. beschäftigen, die helfen können, Eigenheiten und Grenzen philosophischer Theorien und Diskurse auszuloten.

Die Modulgruppe „**Übergreifende Reflexion**“ schliesslich zielt auf die Zusammenführung und Abwägung von Ansätzen, Paradigmen und Diskussionen aus verschiedenen begrifflichen und sachlichen Kontexten der Philosophie in Asien und in der islamischen Welt.

Die Qualität der Lehre hängt wesentlich auch von der Beteiligung der Studierenden ab. Entsprechend wird eine gewissenhafte Vorbereitung der Texte und eine konstruktive Beteiligung am Unterricht erwartet. Für Einzelheiten zu den Leistungsnachweisen wird auf den Modulkatalog verwiesen.

### 2.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Das Mustercurriculum stellt *einen* exemplarischen Studienverlauf bei einem Vollzeitstudium mit Studienbeginn im Herbstsemester dar. Während das Studium im Frühjahrssemester begonnen werden kann, ist ein Einstieg in die Anfängerstufe der Sprachkurse ausschliesslich im Herbstsemester möglich.

Die Gestaltung des Studiums hängt stark von individuellen Faktoren ab. Zum einen ergibt sie sich aus persönlichen Forschungsinteressen und der damit zusammenhängenden Festlegung der geographischen und thematischen Schwerpunkte. Andererseits berücksichtigt sie den Grad der Vertrautheit mit den fachlichen Grundlagen und den Hauptwerken der Philosophie ebenso wie allfällige Vorkenntnisse in den einschlägigen Quellsprachen. Spezifische Informationen zu den angebotenen Modulen entnehmen Sie bitte der Studienordnung und dem Modulkatalog. Die breite Palette an Wahl- und Wahlpflichtmodulen bietet Ihnen die Chance, Ihrem Studium ein individuelles Profil zu verleihen. Wir laden Sie herzlich ein, sie zu ergreifen!

Dabei ist es ratsam, die Sprachkompetenz möglichst rasch voranzutreiben, damit in der gewählten Schwerpunktsprache möglichst früh im Studienverlauf die Fähigkeit erlangt wird, Übersetzungen anhand von Originaltexten zu überprüfen und zu vergleichen. Wer entsprechende Sprachkompetenzen bei Studienbeginn mitbringt, kann sich für die Aneignung historischer Sprachformen oder aber den Erwerb einer weiteren Quellsprache entscheiden. Auch Studierenden, die sich hauptsächlich für nur eine der im Programm vertretenen Traditionen interessieren, wird empfohlen, ihren Horizont durch den selektiven Besuch von Modulen zu Quellen anderer Regionen zu erweitern. Ein ausführliches Beratungsgespräch mit den für Ihr Anliegen zuständigen Fachdozierenden ist auf jeden Fall sinnvoll. Die entsprechenden Kontaktinformationen vermittelt Ihnen die [Programmkoordination](#) gern. Mobilitätsstudienaufenthalte sind grundsätzlich in allen Semestern möglich. Für konkrete Abklärungen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung oder an die zuständigen Fachdozierenden.

## 2.4 Lektürelisten

Das Programm enthält zwei Module, in denen Studierende ausgewählte Grundtexte aus den verschiedenen philosophischen Traditionen im Dialog mit den Dozierenden lesen und erschliessen.

**Modul 06SM160-514 «Geschichte der europäischen Philosophie»** (Wahlpflicht; 6 ECTS; jedes Semester; Selbststudium)

Aus der folgenden Leseliste sind drei Werke auszuwählen (ein Werk pro Epoche):

*Antike/Mittelalter:*

- Platon: *Theaitetos*; z.B. bei Reclam, Stuttgart 1989 (Griechisch – Deutsch, hg. v. Ekkehard, Martens)
- Platon: *Politeia*; z.B. bei Reclam, Stuttgart 2000 (übersetzt und hg. v. Karl Vretska)
- Aristoteles: *Nikomachische Ethik*; z.B. bei Rowohlt Taschenbuch, Reinbeck 2006 (hg. v. Wolf, Ursula)
- Sextus Empiricus: *Grundriss der pyrrhonischen Skepsis*; z.B. bei Suhrkamp, Frankfurt am Main 2002 (eingel. und übers. von Malte Hossenfelder)

*Neuzeit:*

- René Descartes: *Meditationes de Prima Philosophia*; z.B. bei Reclam, Stuttgart 1986 (Latein – Deutsch, hg. v. Gerhart Schmid)
- David Hume: *An Enquiry Concerning Human Understanding*; z.B. bei Oxford University Press, Oxford 1999, hg. v. T. L. Beauchamp (deutschsprachige Ausgaben bei Reclam und Felix Meiner unter dem Titel: *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*)
- Immanuel Kant: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*; Felix Meiner Verlag, Hamburg 1999
- Immanuel Kant: *Kritik der reinen Vernunft*; Felix Meiner Verlag, Hamburg, 1998

*19./20. Jahrhundert:*

- Friedrich Nietzsche: *Jenseits von Gut und Böse* (1886); in Bd. 5 der *Kritischen Studienausgabe*, hg. von G. Colli & M. Montinari, dtv/de Gruyter 1988
- Gottlob Frege: «Über Sinn und Bedeutung» (1892); in: ders., *Funktion, Begriff, Bedeutung*, Vandenhoeck & Ruprecht 1962, <sup>7</sup>1994, S. 40-65 & «Der Gedanke» (1918); in: ders., *Logische Untersuchungen*, Vandenhoeck & Ruprecht 1966, <sup>5</sup>2003, S. 35-62
- Ludwig Wittgenstein: *Philosophische Untersuchungen (Teil I)* (1953); in Bd. 1 der Werkausgabe bei Suhrkamp 1984, Einzelausgabe (auf der Grundlage der kritisch-genetischen Edition von J. Schulte) Suhrkamp 2003
- W.V.O. Quine: «On what there is» (1948) & «Two Dogmas of Empiricism» (1951); beide Texte in: ders., *From a Logical Point of View*, Harvard University Press 1953, <sup>12</sup>1999, S. 1-19 & S. 20-46)

Bei Rückfragen zum Modul wenden Sie sich bitte gern an die [Programmdirektion des Philosophischen Seminars](#).

**Modul 06SM279-600 Theoretische Philosophie – Grundbegriffe** (Wahlpflicht; 6 ECTS; jedes Semester; Selbststudium)

Dieses Modul kann nicht selbständig gebucht werden. Vorgängig ist mit der / dem Prüfenden (siehe VVZ) eine Buchungsvereinbarung zu unterzeichnen und bei der [Studienprogrammkoordination](#) einzureichen. Weitere Informationen dazu finden sich auf den [Studienseiten des AOI](#).

Die Lektüreliste (zu finden auf OLAT) enthält ca. 50 Titel (Primärtexte in Übersetzung und Sekundärtexte) zu den verschiedenen Regionen Asiens und der islamischen Welt in Auswahl. Als "Pflichtlektüre" sind folgende Titel gekennzeichnet:

#### *Indische Philosophie*

- Watson, Alex (2017): "Self or No-Self? The Ātman debate in classical Indian philosophy", Tuske, Joerg (ed.): *Indian Epistemology and Metaphysics*. London, 293-317.
- Weber-Brosamer, B. & D.M. Back (1997). *Die Philosophie der Leere. Nāgārjunas*
- *Mūlamadhyamakakārikās*. Uebersetzung des Basistextes mit kommentierenden Einführungen. Wiesbaden (daraus: Kapitel 24, 25: Die edlen vier Wahrheiten; Nirvāṇa).

#### *Philosophie in der islamischen Welt*

- Menn, Stephen (2013): *Avicenna's Metaphysics*, in: Adamson, P. (ed.): *Interpreting Avicenna [Critical Essays, Cambridge]*, 143-169.
- Avicenna: *Das Buch der Heilung (aš-Šifā')*. Metaphysik I. 1-6, in: Avicenna. *The Metaphysics of The Healing, A parallel English-Arabic text, transl., introduced, and annotated by Michael E. Marmura*, Provo 2005, 1-34.

#### *Philosophie in Japan*

- Kaufmann, Paulus. «Form and Content in Kūkai's Shōji Jissōgi». In *Concepts of Philosophy in Asia and the Islamic World, Vol. 1: China and Japan*, herausgegeben von Raji C. Steineck, Elena L. Lange, Ralph Weber, und Robert H. Gassmann, 507–44. Leiden & Boston: Brill, 2018. <http://www.zora.uzh.ch/id/eprint/151550/>.
- Kaufmann, Paulus, und Fujii Jun. «Auslegung der Ausdrücke „Stimme“, „Zeichen“, und „wirkliche Merkmale“». *Asiatische Studien - Études Asiatiques* 71, № 2 (2017): 497–526. <https://doi.org/10.1515/asia-2017-0030>.

#### *Chinesische Philosophie*

- Reding, Jean-Paul. "Greek and Chinese categories: A reexamination of the problem of linguistic relativism." *Philosophy East & West* 36, no. 4 (1986): 349–374.
- Qi wu lun 齊物論 (*Zhuangzi* 莊子, Kap. 2) In: *Zhuangzi: der Gesamttext und Materialien*. Übers. Viktor Kalinke. Leipzig: Leipziger Literaturverlag, 2018.



## 3 Anlaufstellen und Kontakte

### 3.1 Studienberatung AOI

Bei inhaltlichen Fragen zum Studienprogramm, zur individuellen Gestaltung Ihres Studiums oder zur Mobilität wenden Sie sich gern an:

- [Prof. Dr. Katia Saporiti](#)
- [Prof. Dr. Raji Steineck](#)

Fragen zur Administration, Einschreibung, Modulbuchung und Prüfungen beantwortet die Studienprogrammkoordinatorin des Asien-Orient-Instituts, [Dr. Kathrin Ensinger](#).

### 3.2 Student Services der Philosophischen Fakultät

Die [Student Services der Philosophischen Fakultät](#) sind zuständig für allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät, insbesondere für Fragen zur Fächerwahl und -kombination, zur Anrechnung von Studienleistungen und zu Studienabschlüssen.

Kontakt:

+41 44 634 54 10

[studium@phil.uzh.ch](mailto:studium@phil.uzh.ch)

### 3.3 Studienmobilität

Wir unterstützen Studierende bei der Planung von Mobilitätsaufenthalten an anderen Universitäten, sowohl innerhalb von Europa als auch in China/Taiwan, Indien, der islamischen Welt und Japan. Bitte beachten Sie, dass solche Aufenthalte langfristig geplant und vorbereitet werden müssen.

### 3.4 Webseiten

Die Webseiten des [Asien-Orient-Instituts](#) und des [Philosophischen Seminars](#) bieten neben Informationen zum Studium Angaben zu Forschungsprojekten, öffentlichen Vorträgen, Workshops, Tagungen etc.

### **3.5 Sprechstunden**

Die Sprechstunden mit den Dozierenden werden entweder mit diesen direkt oder dem jeweiligen Lehrstuhlsekretariat vereinbart.

Kontakte siehe unter:

[www.aoi.uzh.ch](http://www.aoi.uzh.ch)

[www.philosophie.uzh.ch](http://www.philosophie.uzh.ch)

### **3.6 Standorte:**

#### **Asien-Orient-Institut**

Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich (Japanologie, Sinologie)

Rämistrasse 59, 8001 Zürich (Indologie, Islamwissenschaft)

#### **Philosophisches Seminar**

Züricherstrasse 43, 8044 Zürich (Theoretische Philosophie, Geschichte der Philosophie)

Zollikerstrasse 117, 8008 Zürich (Praktische Philosophie)

## 4 Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

[https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen\\_bachelor.html](https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html)

In der Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.